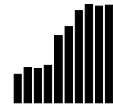


### 3.3 Wirtschaftskriminalität<sup>1</sup>



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

Nach der Anzahl der Delikte machten Wirtschaftsstraftaten bis 1997 weniger als ein Hundertstel der Gesamtkriminalität Sachsens aus. In den Folgejahren hat sich ihr Ausmaß verdoppelt. 2003 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität bei 2,0 Prozent. Insgesamt wurden 7 017 Fälle erfasst, 92 Delikte bzw. 1,3 Prozent mehr als 2002. Vorrangige Erscheinungsform waren mit 3 054 Fällen bzw. 43,5 Prozent Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen.

Die Ermittlungen gestalteten sich in der Regel kompliziert und langwierig. Zwischen Tatzeitraum und Abschluss der kriminalpolizeilichen Ermittlungen lagen mitunter viele Monate. 48,2 Prozent der im Jahr 2003 abgeschlossenen Fälle stammen aus 2002, 19,7 Prozent aus 2001. In 893 Fällen (12,3 %) vergingen zwischen Tatzeit und Statistikfreigabe mindestens drei Jahre.

**Tabelle 103: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2003/2002		
		2003	2002	absolut	in %	
8930	Wirtschaftskriminalität	7 017	6 925	+	92	1,3
	darunter					
5100	Betrug	895	1 085	-	190	17,5
	darunter					
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	85	67	+	18	
5120	Grundstücks- und Baubetrug	3	3	±	0	
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	91	457	-	366	80,1
5140	Geldkreditbetrug	198	114	+	84	73,7
5200	Veruntreuung	3 252	3 272	-	20	0,6
	davon					
5210	Untreue	222	231	-	9	3,9
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	3 022	3 041	-	19	0,6
5300	Unterschlagung	41	30	+	11	
5400	Urkundenfälschung	24	15	+	9	
5600	Insolvenzstraftaten nach StGB	1 193	1 076	+	117	10,9
	darunter					
5610	Bankrott	692	579	+	113	19,5
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	11	2	+	9	
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg	1 370	1 251	+	119	9,5
	darunter					
7121	Konkursverschleppung nach GmbHG	1 209	1 152	+	57	4,9
7122	Konkursverschleppung nach HGB	35	26	+	9	
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	124	105	+	19	18,1

<sup>1</sup> Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

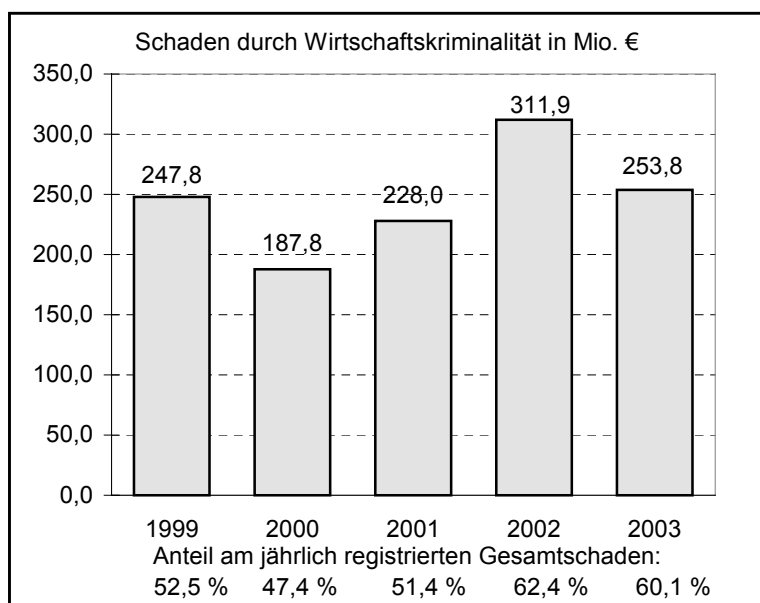
**Tabelle 104: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Wirtschaftskriminalität 2003
unter 20 000	121
20 000 bis u. 100 000	203
100 000 bis u. 500 000	206

14,3 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Messestadt Leipzig (1 000 Fälle, HZ = 202), 11,3 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (793 Fälle, HZ = 165). Bezogen auf die Wohnbevölkerung war die Kreisfreie Stadt Chemnitz am stärksten belastet (706 Fälle, HZ = 279).

**Abbildung 36:  
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 1999**

Ungleich höher als die Zahl der Straftaten sind die durch Wirtschaftskriminalität hervorgerufenen strafrechtlich relevanten Schäden. 2003 lag der gemeldete Gesamtschaden bei 253,8 Mio. €. Über die Hälfte davon (53,5 %) wurden im Zusammenhang mit Konkursverschleppung nach § 84 GmbHG registriert.

**Tabelle 105: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich <sup>1</sup>**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2003	2002
8930	Wirtschaftskriminalität	253,8	311,9
	darunter		
5100	Betrug	32,3	122,8
	darunter		
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	1,2	1,6
5132	Anlagebetrug	1,4	1,4
5140	Geldkreditbetrug	9,5	9,6
5171	Leistungsbetrug	1,2	0,9
5172	Leistungskreditbetrug	4,7	3,5
5200	Veruntreuung	32,8	32,8
	davon		
5210	Untreue	22,1	22,2
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	10,7	10,6
5600	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	13,5	14,3
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG und UmwandlungsG	140,3	141,2
	darunter		
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbHG	135,9	129,0

<sup>1</sup> Die PKS 2002 enthielt einen Fall umfangreicher Buch- und Bilanzmanipulationen aus dem Zeitraum 1996 bis 1999 mit einem Schaden in der Größenordnung von 100 Mio. €.

### 3.3 Wirtschaftskriminalität

HZ Wirtschaftskriminalität 2003	
Sachsen	161
alte Bundesländer einschließlich Berlin	98
neue Bundesländer	139
Bund gesamt	104

**Tabelle 106:**  
**Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Brandenburg, Sachsen (jeweils HZ = 70) und Mecklenburg-Vorpommern (HZ = 67) am stärksten belastet.

**Tabelle 107: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle insgesamt	Tatortverteilung in Prozent		
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar	7 017	39,2	21,9	38,9
8931	bei Betrug	895	30,7	28,9	40,3
8932	Insolvenzstraftaten	2 437	42,4	21,6	36,0
8933	im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	170	22,9	40,0	37,1
8934	Wettbewerbsdelikte	161	31,1	8,1	60,9
8935	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	3 054	40,4	21,0	38,6
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	92	32,6	19,6	47,8
----	Straftaten insgesamt	352 866	30,2	22,7	47,0

**Tabelle 108: Wirtschaftskriminalität nach Regierungsbezirken**

Regierungsbezirk	Anzahl der erfassten Fälle 2003		Änderung 2003/2002		Häufigkeitszahl 2003
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	2 800	39,9	+	118 4,4	177
Dresden	2 603	37,1	-	394 13,1	155
Leipzig	1 614	23,0	+	368 29,5	149

Die Fallzunahme im Regierungsbezirk Leipzig resultiert hauptsächlich aus Insolvenzstraftaten (+ 141 Fälle) und Delikten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (+ 127 Fälle).

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2003 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 99,2 Prozent erreicht. 57 der 7 017 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2003 wurden in Sachsen insgesamt 3 611 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren sowie von 40 bis unter 50 Jahren (1 061 bzw. 1 122 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 3 427 Deutschen wurden 184 Nichtdeutsche (5,1 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 31 Türken, 23 Italiener, 19 Griechen sowie 15 Österreicher und 11 Vietnamesen. 776 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

**Tabelle 109: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	und zwar						
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.	
8930	Wirtschaftskriminalität	Anzahl in %	3 611 100,0	2 985 82,7	626 17,3	-	21 0,6	51 1,4	3 539 98,0